

Gehirnwochen

Heidenheim (wz). In Ihrer Schiller-Apotheke in Heidenheim, Bergstr. 2., erfahren Sie in unseren Gehirnwochen im Monat August Wissenswertes zum Ginkgo und seinen Präparaten, die Ihr Gedächtnis wieder in Form bringen und deutlich die Leistungsfähigkeit des Gehirns verbessern. Heike Laib, Schiller-Apotheke



Heike Laib Foto: Robin Füchtner

Baby total lokal I



Foto: Sandra Graf

Heidenheim (wz). WZ-Mitarbeiterin Lisa Brune mit Baby Bruno, Mama Carolin und Papa Armin bei der Übergabe des Geschenkgutscheins der Fa. Steingass für den 3. Platz beim Baby des Monats – total lokal in Kalenderwoche 18.

Baby total lokal II



Foto: Robin Füchtner

Heidenheim (wz). Baby Sophie Hoffmann belegte den 1. Platz bei der Wahl zum Baby total lokal in Kalenderwoche 29. Unser Bild zeigt sie mit Mama Natalia und Bruder Eduard bei der Übergabe der Geschenkgutscheine der Firma Steingass.

Baby powered by Mami und Papi



Foto: Robin Füchtner

Heidenheim (wz). Bei der Wahl zum Baby des Monats powered by Mami & Papi aus Kalenderwoche 27 hat Johanna ein Fotoshooting der Fa. Foto Frech gewonnen. Hier ist sie bei der Gutscheinübergabe mit Mama Vera und WZ-Mitarbeiterin Sandra Graf zu sehen.

B 19 voll gesperrt

Heidenheim (wz). Die Baustelle auf der B 19 geht auf der Einmündung der Friedrich-Ebert-Straße in die B 19 weiter. Die Friedrich-Ebert-Straße ist bis zum 14. September Sackgasse. Der Verkehr wird durch die Innenstadt und über die Seewiesenbrücke geführt. Diese Umleitung dauert bis zum 14. September. Wenn die Schule anfängt, kann man wieder von der Friedrich-Ebert-Straße auf die B 19 fahren. Die B 19 ist damit aber noch nicht fertig. Es geht dann mit dem Abschnitt vom Totenberg bis zur Zufahrt Loksuppen weiter.

Tempus-Consulting auf Wachstumskurs

Berater-Netzwerk begrüßt 300. Lizenznehmer

Giengen/Region (wz). Tempus-Consulting ehrte mit Jürgen Kuhn den 300. Tempus-Lizenznehmer. Der Geschäftsführer des Maschinen- und Anlagenbauers Kuhn GmbH gehörte zu 14 Unternehmern, Beratern und Trainern, die sich vor Kurzem drei Tage in Giengen methodisch schulen und anschließend lizenzieren ließen.

„Wir haben uns vom Handwerksbetrieb zu einem Industrieunternehmen entwickelt“, erzählt Kuhn, allerdings sei die Firmenorganisation in den vergangenen zehn Jahren nicht organisch mitgewachsen. In den kommenden zwei Jahren sollen deshalb etwa Arbeitsabläufe verbessert und die Firmenstruktur angepasst werden. Als Unterstützung arbeiten bereits zwei Berater von Tempus-Consulting mit der Tempus-Methode in Höpfigen bei Tauberbischofsheim.

„Ich wollte die Zusammenhänge besser verstehen“, begründet Kuhn die intensive Beschäftigung mit der Management-Methode. Er selbst hat den Tempus-Erfinder Jörg Knoblauch durch einen Vortrag



Tempus-Geschäftsführer Jürgen Kurz und Projektleiterin Michaela Kimmerle freuen sich über den 300. Tempus-Lizenznehmer: Jürgen Kuhn (Mitte). Foto: Tempus

kennengelernt und zwei seiner engsten Mitarbeiter kannten das Tool bereits. Vor knapp 90 Jahren als Handwerksbetrieb für Sanitär- und Heizungsanlagen gegründet, entwickelt sich bald der Bau von Trink- und Abwasseranlagen zum Schwerpunkt. Inzwischen ist aus Kuhn ein weltweit agierender Maschinenbauer geworden mit einer Exportquote von 80 Prozent. Die Komplexität im Unternehmen sei enorm gestiegen und die Mitarbei-

terzahl hat sich auf 125 mehr als verdoppelt, so Jürgen Kuhn über Umstrukturierung und die Vision „Kuhn 2020“. Auch nach den 1,5 Jahren mit den externen Beratern will das Unternehmen sich dann kontinuierlich entwickeln, so seine Planung.

Genau dafür eignet sich die Tempus-Methode: Knoblauchs Werkzeugkasten zur Selbsthilfe. Inzwischen arbeiten mehr als 2400 Firmen in Deutschland, Österreich

und der Schweiz damit. Das Handbuch wurden mehr als 5000 Mal verkauft. Grundlagen der Methode vermitteln die Lizenzgeber in einem Starterseminar.

Unterteilt in die Felder Teamchef, Erwartungen des Kunden, Mitarbeiter und Prozesse bietet das 240 Seiten umfassende Buch pro Thema sieben Handlungsfelder, die alle Prozesse in einem mittelständischen Unternehmen abdecken. Von „Ordnung halten“ über „Service verbessern“ bis „Netzwerk pflegen“ können Chefs in kleinen Schritten ihr Unternehmen und die Mitarbeiter stetig verbessern und damit fit für die Zukunft machen, „ohne dafür teure Beraterhonorare bezahlen zu müssen“, sagt Tempus-Geschäftsführer Jürgen Kurz, der Jürgen Kuhn zusammen mit Projektleiterin Michaela Kimmerle einen Blumenstrauß überreichte. Alle Tempus-Lizenznehmer sind selbstständige Firmeninhaber oder Freiberufler, die im Netzwerk arbeiten und nach dem Motto „Unternehmer beraten Unternehmen“ Wissen und Erfahrung weitergeben. www.tempus.de.

Menschen, Tiere, Sensationen

Europas beliebtester Groß-Zirkus Charles Knie kommt am 2. September

Heidenheim (wz). Der Duft von Popcorn, Sägemehl und Tieren – das ist der Stoff aus dem Zirkusträume geschrieben werden.

Und geträumt werden darf schon bald. Der Zirkus Charles Knie kommt vom Dienstag 2., bis Donnerstag, 4. September, zu einem Gastspiel nach Heidenheim und gastiert auf dem Großen Festplatz.

Und der junge Zirkusdirektor Sascha Melnjak (38) verspricht: „Bei uns präsentieren sich nur die Besten der Besten. Gerade für die Saison 2014 haben wir zwei hochkarätige Tiernummern verpflichtet können, die beide beim Internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo ausgezeichnet wurden.“

Damit gemeint sind der italienische Tiertrainer Elvis Errani (23), der seine drei indischen Elefantendamen nur mit der Stimme und ohne jegliche Hilfen durch die Manege dirigiert; und aus Deutsch-



Die Besucher erwarten spektakuläre Artistendarbietungen. Fotos: Zirkus Charles Knie

land Tom Dieck (30) mit einer spektakulären Raubtierdressur.

Doch zum großen rollenden Zoo des Branchenprimus gehören auch edle Pferde, Miniponys, kalifornische Seelöwen, Nandus, Kamele und sogar Kängurus.

Natürlich dürfen die Artisten in einem so großen und spektakulären Zirkusprogramm nicht fehlen.

Eine besondere Herausforderung ist es, Clowns für den Zirkus

zu finden, die alle Altersklassen gleichermaßen ansprechen.

Der junge Cesar Dias schlägt eben diese intergenerative Brücke – dabei ist er weit entfernt von der klassischen Vorstellung des dummen August. Gleichwohl sieht er sich in dieser Tradition, aber eben als moderner Tollpatsch; ein bisschen frecher und ein bisschen Verrückter.

Vorstellungen sind am Dienstag und Mittwoch, 16 und 20 Uhr, und am Donnerstag nur um 16 Uhr. Am Dienstag um 16 Uhr ist große Familienvorstellung: Das komplette Programm zum Einheitspreis von 10 Euro auf allen Plätzen (Loge 15 Euro).

Tickets gibt's im Vorverkauf (zuzüglich Gebühren) zum Preis von 10 bis 32 Euro unter www.zirkus-charles-knie.de, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline Tel. 0171-9462456. Ab 2. September täglich ab 10 Uhr auch an den Zirkuskassen.

Wer kennt diesen Hund?



Donzdorf (wz). Am 23. Juli wurde in Donzdorf in der Straße, welche zur Tierherberge führt, ein Hund ausgesetzt. Er war am Wegrand an einem Baum angebunden. Bei dem Hund handelt es sich um einen ca. 1 1/2 Jahre alten unkastrierten Herdenschutzhund, welcher keinen Chip hat. Deshalb werden die Ermittlungen der Polizei vermutlich negativ ausfallen. Nun ist er in der Obhut der Tierherberge Donzdorf. Wer Angaben zu diesem Hund machen kann, soll sich bitte bei der Polizei in Donzdorf, der Tierherberge Donzdorf, Telefon 07162 / 94 32 88 oder bei der WochenZeitung Heidenheim, Telefon 07321 / 98 64 10, melden. Foto: pv

Härtsfeldfotos in der Nattheimer Kreissparkasse

Bildband zeigt die Schönheit des Härtsfelds

Nattheim (wz). Einen regen Zulauf verzeichnete die Nattheimer Geschäftsstelle der Kreissparkasse Heidenheim als sie zur Vernissage der Fotoausstellung „Das Härtsfeld – eine Perle der Ostalb“ lud. Anlass hierfür gab der gleichnamige Bildband, den Autor Hans-Peter Theilacker jüngst publizierte.

Mehr als 80 Besucher hatten sich in den Räumen der Kreissparkasse in Nattheim eingefunden als Thomas Schöppllein die Fotoausstellung mit den Härtsfeldmotiven eröffnete. Neben dem besonderen Dank für Fotograf und Autor Hans-Peter Theilacker erhielt dieser auch verdientermaßen großes Lob: „Sie haben in der Freude am Härtsfeld die Idee entwickelt, diese Landschaft auch ins rechte Bild zu rücken. Sie bezeichnen sich selbst ja als passionierten Hobbyfotograf und wenn das Wort Hobby darauf gründet, dass man für eine Tätigkeit im Vergleich zu anderen Freizeitgestaltungen eine

besondere Vorliebe hat, dann finde ich, dass sich diese Vorliebe für das Härtsfeld klar erkennbar in den Bildern widerspiegelt. Ihre Bilder bestätigen, wie schön das Härtsfeld ist!“ Hier knüpfte auch Nattheims Bürgermeister Norbert Bereska an, der Theilackers Bildband förderlich für die Vermarktung des Härtsfelds wertete. Bei vielen Besuchern aus nah und fern bestünde der Wunsch, die gemachten Eindrücke in gesammelter Form als Bildband mit nach Hause zu nehmen.

Dies war Anstoss für Bereska zusammen mit Neresheims Bürgermeister Gerd Dannenmann sowie Dischingens Bürgermeister Alfons Jakl die Publikation des Bildbandes „Das Härtsfeld – eine Perle der Ostalb“ voranzutreiben. Für die Vertreter der Tourimusinitiative „Gastliches Härtsfeld“ lag es nahe, dass der Druck des Buches in einem Dischinger Fachbetrieb erfolgte. Dem Autor Hans-Peter Theilacker kam es gelegen, dass hierfür die

Sparkassen-Bürger-Stiftung mit einer entsprechenden Förderung einen erschwinglichen Kaufpreis möglich macht.

Weitere Impressionen der Ausstellungseröffnung finden Sie im WZ live dabei auf der rechten Seite.



Setzen das Härtsfeld in Szene (v.l.n.r.): Thomas Schöppllein (stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heidenheim), Iris Wachter (in Vertretung für den Bürgermeister von Neresheim), Hans-Peter Theilacker (Fotograf und Autor), Norbert Bereska (Bürgermeister Nattheim) und Alfons Jakl (Bürgermeister Dischingen). Foto: KSK



Vernissage zur Fotoausstellung „Das Härtsfeld – eine Perle der Ostalb“ von Hans-Peter Theilacker in der Kreissparkassengeschäftsstelle Nattheim am 13. August.

Fotos: pv